



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Die mittelalterliche Malerei in Soest**

**Schmitz, Hermann**

**Münster, 1906**

1. Beschreibung

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28267**

## 1. Kapitel.

### Die Denkmäler aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts. Höhepunkt des byzantinisch-italienischen Einflusses.

Die dargestellten Anschauungen werden erst jetzt das rechte Licht erhalten. Der Sinn der Kunst des 12. Jahrhunderts wird noch deutlicher, wenn wir aus dem 13. Jahrhundert zurückblicken; indem die Zeitalter sich wechselseitig beleuchten. Die einzelnen Werke müssen wiederum der Erörterung der Probleme vorangehn.

#### Die nördliche Nebenapsis von St. Patrocli.

1. Noch im Ausgang des 12. Jahrhunderts, 30 bis 40 Jahre nach dem Hauptchor (1166), wird die nördliche Nebenapsis des Domes ausgemalt.<sup>1)</sup> Die Erneuerung ist so durchgreifend, dass die Gemälde als stilistische Dokumente beinahe nicht mehr gelten können; aber hinsichtlich des Inhaltes sind sie sehr wichtig.<sup>2)</sup>

Die Apsis scheidet sich durch eine breite, tonnengewölbte Vorlage von der Ostwand des Querschiffs (vergl. Abb. S. 19). Der Maler hat eine gleichartige Fläche zu schmücken, wie im Hauptchor: den durch drei Rundbogenfenster zerlegten Apsiszyylinder, die Halbkuppel darauf. Oben thront in der Mandorla Maria mit dem Kinde; von links kommen die 3 Magier, rechts reihen sich der Erzengel Gabriel, Joachim und Anna nebeneinander. In der Höhe schwebt jederseits ein Engel, adorierend. Unten,

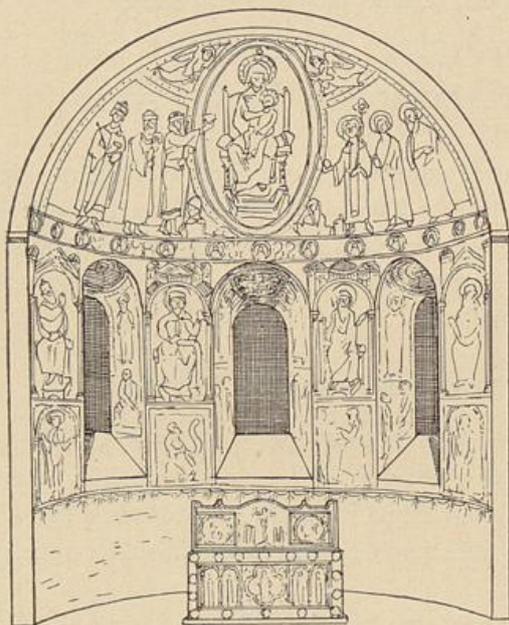
---

1) Ausführliche Beschreibung: *Organ f. chr. Kunst* 1861 (Jahrg. 11) S. 266—270; 1863 (Jahrg. 13). Wieder abgedruckt: Kaiser, *die Soester Patroclikirche und Nicolaiikapelle mit ihren restaurierten mittelalterlichen Wandmalereien*, Soest, Nasse. 1863. Aldenkirchen a. a. O. S. 7. — Gute Aufnahme der Messbildeanstalt.

2) Restauriert 1860—63 durch Lasinsky in Mainz; die Aufdeckung kurz vorher. Ausser der Übertünchung hatte ein Barockaltar geschadet; um dessentwillen hatte man Stücke aus der Mauer gebrochen.

der Thronenden zu Füßen, zwei heilige Männer in Brustbild, der rechte, priesterlich, neben ihm auf dem Altar Kelch und Patene: Melchisedek, der linke, ritterlich: St. Patroclus, daneben ein Fisch. Die Fensterzone ist durch ein Band — 13 Medaillonbrustbilder der kleinen Propheten und Baruch — von der Kuppel abgetrennt. Sie zerfällt durch horizontale Teilung in 2 Hälften. In der oberen sitzen vier Gestalten. Von links nach rechts David, Salomo: *ista est speciosa inter filias Hierusalem*, Isaias, [Ezechiel, vom Restaurator]. In gleicher Höhe mit ihnen stehen in den

Laibungen der drei Fenster je ein Greis und eine Greisin. Nach Kaisers Deutung: Joachim Vater, Anna Mutter. Simeon Priester; Hanna, die Prophetin; Zacharias und Elisabeth. Alle in Vorderhaltung, emporweisend. Die Kreismedaillons der Scheitel haben im Mittelfenster Johannes Evangelista, links und rechts Erzengel. Die ganze zweite Hälfte der Fensterzone erfüllen 10 Vorgänge und Gestalten aus dem alten Testament. Vier fallen auf die Apsiswand, je zwei in die Fenstergewände. Von links nach rechts: Daniel in der Löwengrube, Abraham, Jakob segnet Ephraim und Manasse. Jonas unter der



Nördliche Nebenapsis von St. Patrocli (System).

Kürbisstaude, Gideon, Elias und das Weib von Sarepta, Hiob im Elend, Jakob und der Engel (?) [Noah, Moses vom Restaurator].

2. Der Gedanke entwickelt sich von unten nach oben. Die Personen und Vorgänge des alten Testaments zu unterst deuten das Kommen des neuen Bundes an. „Es muss alles erfüllt werden, was in den Propheten und Psalmen von mir geschrieben ist.“ Luc. 24, 44. Daniel ist Vorbild Christi schon in altchristlicher Zeit. Die gekreuzten Arme des segnenden Jacob (1. Mose Kap. 48, 1—15) gelten den Kirchenvätern als Hinweis auf das Kreuz Christi, Jonas (Jona, Kap. 4.) als der auferstehende Christus. Gideon (Richter, Kap. 6, 11—14), der nur auf ein sichtbar Zeichen hin glaubt, ist dem ungläubigen Thomas parallel. Die Witwe von Sarepta mit den kreuzweis vorgehaltenen Holzscheiten (1. Könige, 17) deutet auf die